

Gerändelte Reifenauflagefläche im Felgenbett der PROTRACK ONE verhindert das ungewollte Verdrehen des Reifens auf der Felge

Gräfenorf, im Juli 2020: Die Rundstreckenkurse in Europa wurden dieses Jahr aufgrund der Corona-Situation zwar etwas später geöffnet, dennoch zieht es viele Motorsportbegeisterte und Besitzer von speziell vorbereiteten Tracktools mit ungebrochenem Elan auf die Rennstrecken. Insbesondere bei den dort vorherrschenden hohen Belastungen während der Längs- und Querschleunigung fangen Reifen an, sich unbeabsichtigt auf der Felge zu drehen. Die daraus entstehende dynamische Unwucht führt nicht nur zu ungewollten Vibrationen und erhöhtem Verschleiß, sondern auch zu schlechterem Fahrverhalten, sowie längeren Bremswegen.

Um das Verdrehen zwischen Felge und Reifen zu verhindern, liefert die PROTRACK GmbH alle Motorsport- und Straßenräder vom Typ ONE ab dem Produktionszeitraum 11/2019 mit gerändelten Auflageflächen an der Felgenschulter aus.

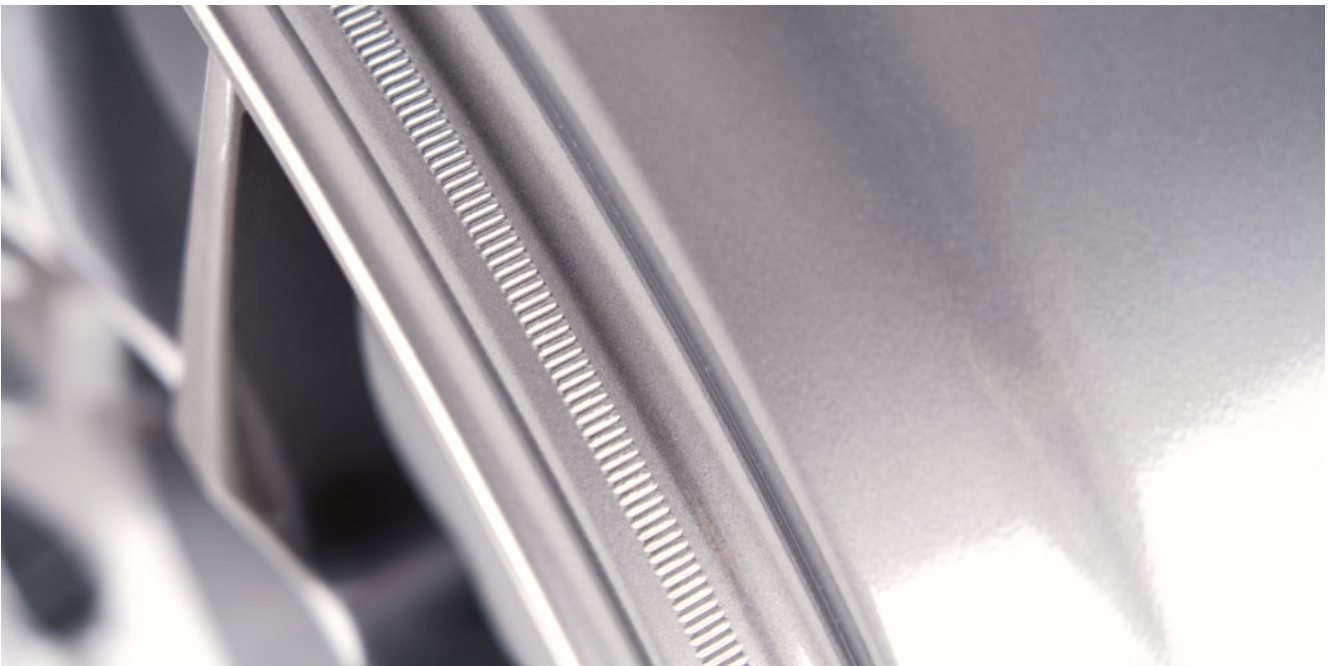


Bild 1: Die 5 mm breite Rändelung RAA nach DIN 82 soll das Verdrehen des Reifens auf der Felge verhindern. Das Verfahren wird serienmäßig bei allen PROTRACK Rädern des Modells ONE ab Herstellungsdatum 11/2019 eingesetzt.

Bessere Verzahnung von Reifen und Felge dank gerändelter Auflagefläche auf der Felgenschulter

An allen PROTRACK Rädern des Modells ONE, das schon in der Konstruktionsphase auf den Einsatz im materialintensiven Motorsport ausgelegt wurde, wird ab Produktionsdatum 11/2019 serienmäßig an beiden Felgenschultern in Höhe der Reifenauflagefläche eine 5 mm breite Rändelung vom Typ RAA (DIN 82) mit Druck eingearbeitet. Beim sogenannten Rändelformen (oder auch Rändeldrücken) drücken gezahnte Stahlräder in die Oberfläche und erstellen so das gewünschte Muster. Dieses spanlose Verfahren wird zur Herstellung griffiger Oberflächen an zylindrischen Werkstücken eingesetzt.

PRESSEMITTEILUNG

PROTRACK GmbH
Flurweg 8 | 97782 Gräfendorf | Deutschland
☎ +49 9357 9090570 ✉ info@protrackwheels.com



Die Art und Position der Rändelung auf den Felgenschultern der Felge wurde zuerst im CAD festgelegt und die Funktionsweise am PC simuliert. Die in der Simulation erfolversprechendsten Varianten wurden anschließend im Werk produziert und ausgiebig auf der Nürburgring Nordschleife getestet.

„Die beste Position und Form der Rändelung konnten wir trotz vorangegangener Simulation nur mit umfangreichen Testfahrten herausfinden. Dabei haben wir ein festgelegtes Programm an Fahrsituationen nach ausgewählten Kriterien mit Reifen verschiedener Hersteller abgespult und die Ergebnisse in die Serienproduktion einfließen lassen.“, erklärt PROTRACK Geschäftsführer Christoph Penisch. „Das Feedback unserer Kunden zu diesem Feature –insbesondere von Rennteams aus der Langstreckenmeisterschaft– zeigt bislang, dass sich die aufwändige Herangehensweise gelohnt hat.“

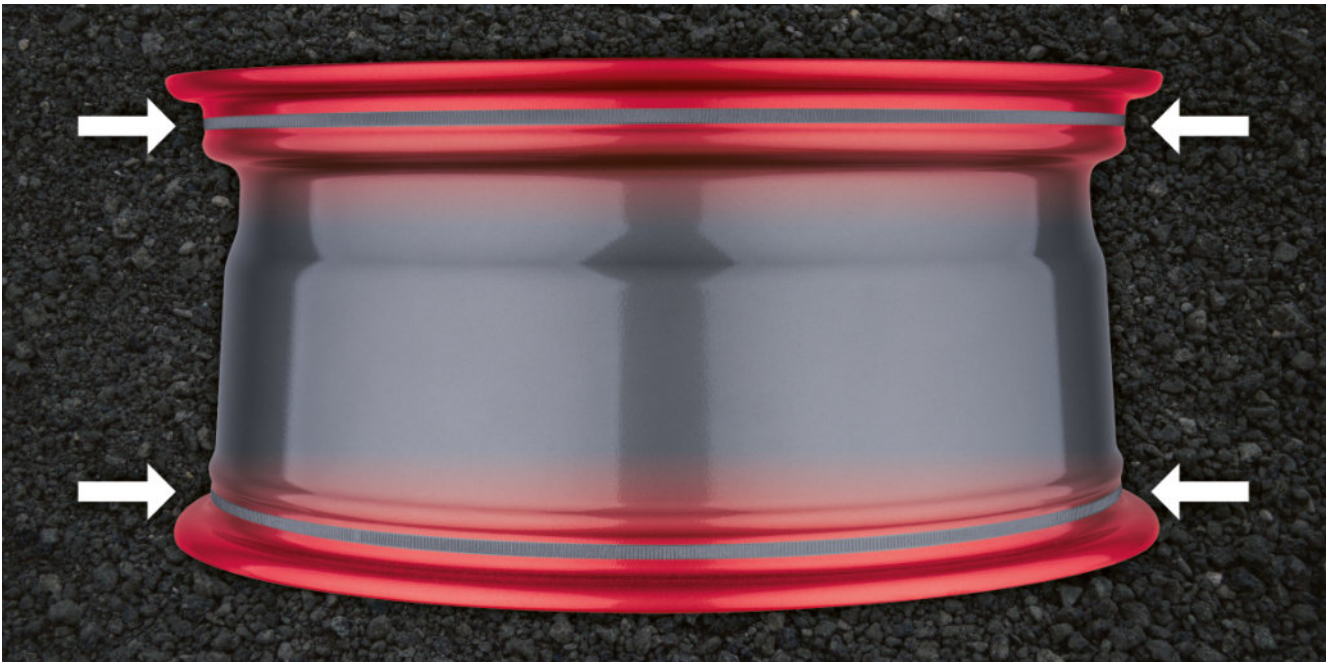


Bild 2: Die Rändelung wird auf beiden Felgenschultern in Höhe der Reifenauflagefläche eingearbeitet. Umfangreiche Testfahrten haben die vorab simulierten Daten zur Verdrehsicherheit des Reifens auf der Felge anschließend bestätigt.

Da noch nicht alle Größen mit Rändelung auf Lager sind, empfiehlt es sich für interessierte Kunden, vorab mit der PROTRACK GmbH Kontakt aufzunehmen. Die Leichtmetallräder der Marke PROTRACK sind im Direktvertrieb oder im gut sortierten Fachhandel erhältlich.

Über PROTRACK GmbH

Im Jahr 2001 wurde die PROTRACK GmbH (ehem. Profilreifen24 GmbH) von Christoph Penisch in Gräfendorf gegründet. Neben der Organisation und Durchführung von Trackdays auf Rennstrecken in Deutschland und im benachbarten Ausland, wurde im Jahr 2005 ein eigener Onlineshop zum Vertrieb von Rennsportreifen und -felgen aufgebaut. Seit 2016 entwickelt PROTRACK hochwertige Leichtmetallräder für Motorsport- und Straßenanwendungen, die unter der gleichnamigen Marke vertrieben werden.

Für Presseinformationen und Fotos in hoher Auflösung besuchen Sie bitte unseren übersichtlich gestalteten Pressebereich unter www.PROTRACKwheels.com